

LAG Autismus macht Schule in Niedersachsen 10/2007

Auf dem Weg zur Diagnose – viel, viel zu viel wertvolle Zeit vergeht !

Ein Beispiel, wie viele andere:

Problemstellung	Wartezeiten		Ergebnis / Was tun ?	Untersuchungs- dauer
Eltern stellen erste Anzeichen autistischen Verhaltens fest. Kind wirkt abwesend, „hört“ nicht ...		Kinderarzt	HNO – Konsil, Ergotherapie Logopädie ...	
Kinderarzt überweist an HNO-Arzt, „Gehör?“	1 Monat	HNO-Arzt	„Ohren sind in Ordnung“	
Ergotherapeutin „auditive Wahrnehmungsstörung ?“	6 Monate	Pädiatrische Audiologie	3 Untersuchungstermine: Auffällig/unauffälliger Befund	6 Monate
ADHS ?	3 Monate	Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz	„ADHS gibt es nicht!“ „Die Eltern!“ Kind „hört“ nach wie vor nicht	6 Monate
ADHS?	4 Monate	Kinderarzt/Psychotherapeut, ADHS - Experte	„ADHS gibt es“ „Es ist ADHS !“ Ritalin oder andere Methylphenidate6 Monate..... Keine Veränderung der sozialen Wahrnehmung Verdacht: Autismus	6 Monate
Autismus?	6 Monate	Sozialpädiatrisches Zentrum	Diagnose und Differentialdiagnose Autismusspektrumsstörung	2 Monate
	20 Monate			+ 20 Monate

Rund **40 Monate** sind vergangen vom ersten Erkennen der Entwicklungsbesonderheiten durch die Eltern bis zur sicheren Diagnose.

40 Monate, in denen dem Kind und seinen Eltern nicht wirksam geholfen werden konnte; trotz aufwendiger, aber nicht zielführender Mehrfachtestung. Mehr als die Hälfte davon wäre vermeidbar gewesen, die mangelhafte diagnostische Infrastruktur Niedersachsens zeigt hier ihre Wirkung .